

Stammbaum der Beeli von Belfort in Fideris

Autor(en): **Simmen, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-398663>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Simmen

Stammbaum der Beeli von Belfort in Fideris

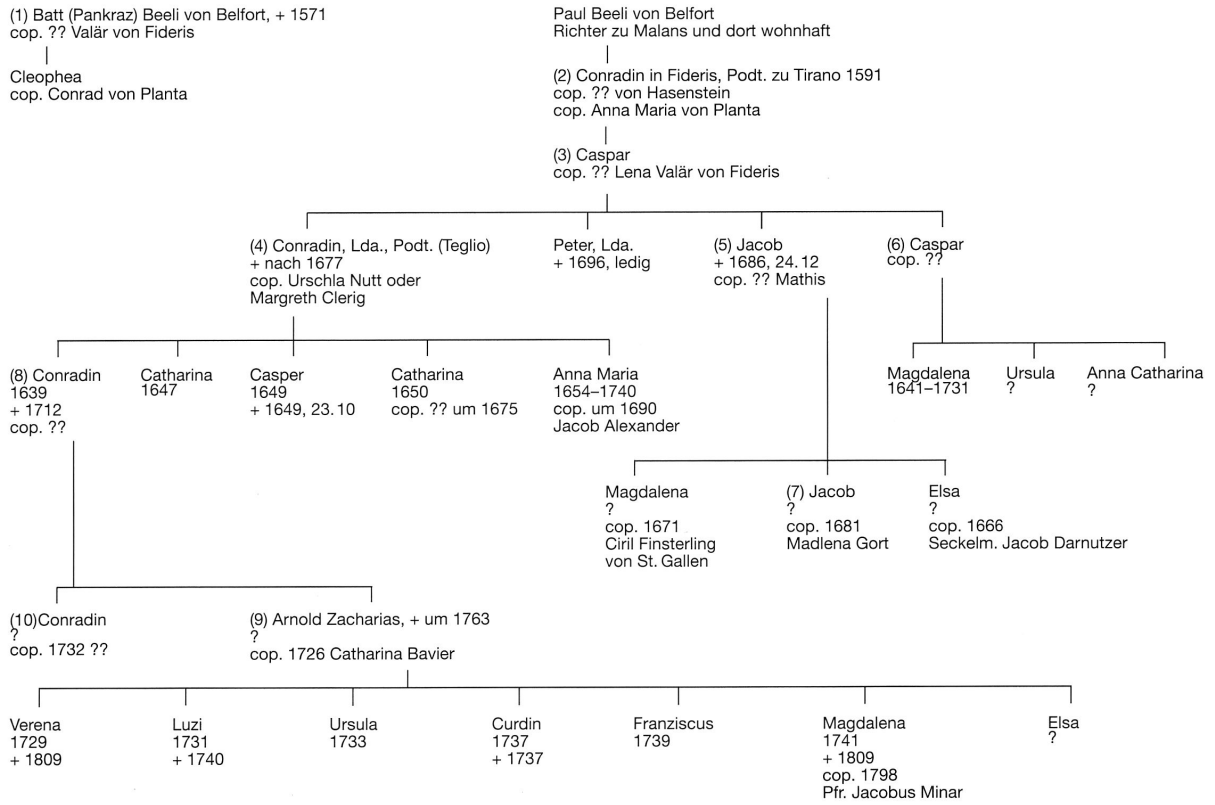
Dieser bedarf auf Grund mir seit dessen Publikation im BM 4-1994 bekannt gewordener Dokumente einer Korrektur. Dabei stütze ich mich voraus auf den Beeli-Stammbau, wie er um die Mitte des vorigen Jahrhunderts durch Johann Beeli in Ilanz und Anton Sprecher von Bernegg erarbeitet worden ist.

Ich ging damals von der Annahme aus, dass Cleophea und Conradin Beeli von Belfort Geschwister seien, d. h. Sohn und Tochter des in Fideris sesshaften Batt Beeli, gemäss Urkunde Nr. 79 GAF 1554.

Im soeben erwähnten Stammbaum findet sich Cleophea, die Frau des Conrad von Planta, als Tochter des Beatus, von dem es heisst, er habe Zeit seines Lebens keine Ämter und Würden nie annehmen wollen. Immerhin erscheint er als Obmann 1546 bei einem Kompromiss zu Jenaz, also im Gericht Castels, zu dem auch die Nachbarschaft Fideris gehörte. Dazu kommt die Tatsache, dass Beatus fälschlicherweise für Pankraz steht, der in Kurzform zu Batt oder Patt wird, siehe Rät. Namenbuch Bd. III, pag. 401. Diese Tatsachen bestärken mich in der Annahme, dass Beatus Beeli identisch sein muss mit Batt Beeli und, mindestens zeitweilig, Fideris als Wohnsitz hatte.

Junker Conradin Beeli, der Podestat in Tirano 1591, war nach Beeli und Sprecher ein Sohn von Paul Beeli von Belfort in Malans. Dieser wird dort etliche Male als Richter genannt. Dass Conradin Beeli in Fideris wohnte, wird durch die Stammtafel im Davoser Museum wie auch durch den Stammbaum Beeli-Sprecher bezeugt. Die erstgenannte Quelle nennt als seine Ehefrau eine von Hasenstein, und nach der zweiten war er verheiratet mit Anna Maria von Planta, einer Tochter des Conrad von Planta und der Cleophea Beeli von Belfort. Es wäre gut möglich, dass er zweimal verheiratet war, oder es zeigt sich hier eine Unsicherheit, die u. a. auch Beeli und Sprecher bei ihrer Stammbaumarbeit in Kauf nehmen mussten. Durch Junker Conradin, den Sohn Pauls, fand der Beelistamm in Fideris seine Fortsetzung.

In der nun folgenden zweiten Fassung des Stammbaumes ist neben der veränderten Ausgangslage auch die Verschiebung Conradins (8) zu den Nachkommen Conradins (4) zu beachten. Dazu ergaben sich



Ergänzungen aus Notizen des Jacob Finsterling (1675–1737) in seiner Froschauerbibel von 1545 (BM 5-1995).

Dem Ehepaar Johanna und Bernhard Böhly in Stutensee (D) danke ich für wertvolle Hinweise.

Hans Simmen, Madinis 40, 7235 Fideris

Adresse des Autors